

Gesellschaft für Zeitgeschichte e.V.

Jahresbericht 2017



1. Vereinstätigkeit

Der Verein Gesellschaft für Zeitgeschichte e.V. ist seit siebzehn Jahren tätig. Am 31. 12. 2017 waren 16 Personen Mitglieder des Vereins.

2. Aktivitäten

2.1. Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen

Unsere Mitgliederversammlung fand am 19. Oktober 18:00 Uhr im Seminarraum der Bildungs- und Gedenkstätte Andreasstraße statt (vgl. Protokoll). Dabei wurde der bisherige Vorstand in seiner Zusammensetzung für weitere 2 Jahre bestätigt. Der Vorstand traf sich einige Male, mehrfach wurden per Rund-E-Mail Dinge geklärt.

2.2. Ankauf und Aufbereitung der Filmaufzeichnungen von R. Hartleb von der Arbeit des Bürgerkomitees 1989/1990.

Nachdem am 4. 12. 2016 eine erste Zusammenstellung einiger Ausschnitte bei der Veranstaltung zum Gedenken an die Besetzung der MfS-Bezirksverwaltung 1989 gezeigt werden konnte, erfolgen die Kontextualisierung des Materials 2017. Dabei leisteten Barbara Sengewald und Dieter Seidel Hilfe bei der Zuordnung der Personen.

2.3. Veranstaltungen

Zum „Kirchentag auf dem Weg“ am Do 25. Und Sa 27. 5. veranstaltete die GfZ zwei **Führungen „Orte der Friedlichen Revolution“** durch, die von einem sehr interessierten Publikum gut angenommen wurden. Außerdem bestand wie immer die Möglichkeit, mit dem Mediaguide diese Führung selbst durchzuführen.

Die Führungen wurden außerdem am 19. 2. im Rahmen des „Weltgästeführertages“ vor Mitgliedern des Vereins „Erfurter Gästeführer“ und 6.9. durchgeführt.

Das **Vierte Bürgerfest** des Geschichtsverbundes am 10. September von 14 –21 Uhr in der Gedenk - und Bildungsstätte Andreasstraße Erfurt stand unter dem Motto „Auf dem Weg zur Zivilgesellschaft“:

15 Uhr Beginn des Festes und Begrüßung durch Dr. Babette Winter, Staatssekretärin; Oberbürgermeister Andreas Bausewein und Horst Dornieden, Geschäftsführer des Thüringer Geschichtsverbundes

15.15 Uhr folgte das QUIZ CONTEST - ein unterhaltsames Ratespiel.

16 Uhr Podium-Diskussion „Opposition und Emanzipation - das Erwachen der Zivilgesellschaft in der DDR“ mit Angelika Schön, Bürgerrechtlerin und Mitglied in der GfZ, Dr. Aribert Rothe, Jugendpfarrer i.R., Dr. Jens Gieseke, Historiker, Aram Radomski, Fotograf, Moderation: Henry Bernhard, Deutschlandradio Landeskorrespondent Thüringen

18.30 Uhr Konzert mit „Freddy Fischer & his Cosmic Rocktime Band“.

RAHMENPROGRAMM ab 13 Uhr „Marktplatz“ der Thüringer Aufarbeitungsinstitutionen
Wir waren in der Vorbereitung, mit einem Stand und bei dem Quiz beteiligt.

2.4. Veranstaltungen am 4. 12.

Die Veranstaltungen zu diesem Anlass waren eingebunden in eine Veranstaltungsreihe: Die Ausstellung „Bekenntniszeichen“ - Die Junge Gemeinde in der DDR im Spannungsfeld zwischen Staat und Kirche vom Martin-Luther-King Zentrum Werdau wurde im Rahmen der FriedensDekade von 14. November bis 4. Dezember in Erfurt gezeigt.

Die Ausstellung wurde am So 12. 11. im Kapitelsaal der Predigerklosters eröffnet. Vom Di 14.11. bis Fr. 1.12. war sie in der Augustinerkirche täglich zu sehen.

Am Sa 2.12. – Mo 4.12. wechselte sie in die Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße.

Der 4. 12. begann wie immer 18 Uhr mit dem Gedenken an die erste Besetzung einer MfS-Bezirksverwaltung am 4.12. 1989 in Erfurt an der Tafel am Eingang der Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße (Ecke Domplatz). Bernd Winkelmann (ehemals Suhl, beteiligt an der Besetzung der dortigen MfS-Bezirksverwaltung am Abend des 4.12. 1989) hielt die diesjährige Ansprache.

18.30 folgte im Kubus der Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße Erfurt eine Buchlesung und Gespräch: Peter Wensierski las aus seinem Buch: "Die unheimliche Leichtigkeit der Revolution". Im Anschluss folgte ein Gespräch über die Situation junger Oppositioneller in der DDR aus Basisgruppen und JG, Offene Arbeit und ESG in Erfurt. Daran nahmen teil:

- Peter Wensierski (Buchautor)
- Astrid Rothe Beinlich (Oase, Umweltgruppe, JG)
- Frank Molle (Offene Arbeit, Oase)
- Matthias Sengewald (Jugendmitarbeiter d. ev. Kirche in Leipzig und Erfurt)
- Die Moderation hatte Lorene Gensel (Journalistin beim MDR)

Jochen Voit, Leiter der Gedenk- und Bildungsstätte, berichtete über die Arbeit und stellte neue Ergebnisse vor, u.a. die

Die Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße war ab 10 Uhr geöffnet, ab 13:00 Uhr lud auch die Außenstelle Erfurt der Stasi-Unterlagen-Behörde (BStU) Petersberg zu Vorträgen, Film und Archivführungen ein.

lud ein, in der „Erinnerungsbox“ seine eigene Geschichte am 4. 12. 1989 zu erzählen.

2.5. Mitarbeit in Gremien

- Thüringer Geschichtsverbund

Der Geschichtsverbund hat 2017 zweimal getagt: am 27. 3. und 28.8. Unsererseits hat an den Sitzungen Matthias Sengewald teilgenommen..

- Beirat Aufarbeitung

Der Beirat Aufarbeitung der Stiftung Ettersberg tagte am 10. 4. und 18. 9. in der Andreasstraße. Zur zweiten Legislatur war Matthias Sengewald wieder berufen worden. An der Sitzungen am 18.9. hat er teilgenommen, am 10.4. war er dienstlich verhindert.

Im März wurde der 2. Bericht der Landesregierung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur in Thüringen mit einem Gespräch mit Staatssekretärin Dr. Winter vorgestellt, an dem Matthias Sengewald beteiligt war.

2.6. andere Aktivitäten

Zum **Zeitzeugentreffen des „Freiheit e.V.“ am 03. Oktober 2017** in der Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße überbrachten wir ein Grußwort.

Am 01. Dezember 2017 wurde der **neue Ausstellungsbereich** „Gefangen unter Hitler.

Politische Häftlinge im Erfurter Gefängnis 1933-1945“ in der Gedenk- und Bildungsstätte

Andreasstraße eröffnet, bei dem u.a. auch die Widerstandsgeschichte unseres Mitgliedes Karl Metzner geschildert wird.

Am 5. Dezember 2017 besuchte **Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier** und seine Frau Elke Büdenbender Thüringen, u.a. die Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße. Barbara und Matthias Sengewald konnten an dem Treffen teilnehmen. Bei einem Rundgang durch die Ausstellung erläuterte Barbara Sengewald den Gästen den Ausstellungsteil „Friedliche Revolution“. Als Geschenk überreichten wir ein Exemplar unseres Buches „Schließt euch an – Die Geschichte der Friedlichen Revolution in Erfurt“.

2017 begann die Arbeit an der **Übersetzung der Führung mittels Mediaguide „Orte der Friedlichen Revolution“** in englische Sprache.

Am 2. 12. trafen sich ehemalige Mitglieder verschiedener Bürgerkomitees in Berlin. Ziel ist es, 2019 eine **gemeinsame Publikation zu allen Stasi-Besetzungen** herauszubringen.

Die **Neuaufgabe des Heftes „Es lag was in der Luft“** aus der „Kleinen Reihe“ der Stiftung Ettersberg soll um einen Teil, der von der Arbeit des Bürgerkomitees nach dem 5. 12. 1989 berichtet, ergänzt werden. Dazu werden die entsprechenden Kapitel aus der Veröffentlichung der GfZ überarbeitet.

Im letzten Jahr sind wieder Anfragen nach Erteilung von Fotorechten gestellt worden. Diese sind erteilt worden und für einige Fotos wurde auch Nutzungsentgelt gezahlt, dass der GfZ zugute kommt.